

Verbundkatalog Kalliope

Paule, Hans

Capri, 1929-09-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



(april, 12. 18. 29)

Lieber Bousels,

Ich wäre nicht
mehr von Ihnen. Ha-
ben Sie die letzten
zwei Briefe erhalten?

Ich war wieder mal
in Neapel. Das erste
mal seit Ihrer Abreise
im letzten Mai.
An der Marina lag

ein langer Hai im
Sande und Fische
wissen in klugen
der Morgensonne
die Eingeweide he-
raus. Ein leicht
manigter Duft lag
darüber. Am
Meere draussen
gaf ein kühler Damp-
fer seine Wege
und ein Segel leucht-
te fern am Hori-
zont.

Dann folgt well
auf well, Schaum
in reizende Spitzen.

unster.

In Neapel ging
ich ins Museum.
Schon dort lauge nicht
mehr. Alle Staatli-
chen Sammlungen und
Grabungen sind p[er]t
frei zu sehen und wa-
ren deshalb die
Räume u. Säle voll
neapolitanischen Li-
bens. Die Statuen die
einige Jahrtausende
stehen u. verlassen in
der Erde liegen, haben
nun wieder dass sie
sich für das die einst
geschaffen wurden: le-
ben.

Alle die Epheben, Appro-
diten, Athleten, Faune
u. Satyrn, Nymphen
und Nymphen Schienen
traute zu lächeln und
in Bewegung zu gera-
ten. Selbst Scipio
Africanus der Kopf
mit dem tigerhaften
Mund u. krummen
desen Schien Meil zu-
nehmen. Nur Carac-
alla hatte seine stur-
teltiger den sonst
über den Plebs den
allzu nahen Plebs.

Wie viel wäre zu sagen
und mitzuthellen.

Es flüstert und erwartet
helden Wort - Dr. H. Paul



Ex. Lj.

Waldemar Bonsels

Am bach Berlin ^{Ober 6 j.} W.

Hardenbergstr. 9

Germania am Sternbergsee

Sp. H. Paule
Isola di Capri
Marina Grande